Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 79-80 (1974-1975)

Nachruf: Zum Gedenken an Kurt Mittelholzer : 1924-1976
Autor: M.E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

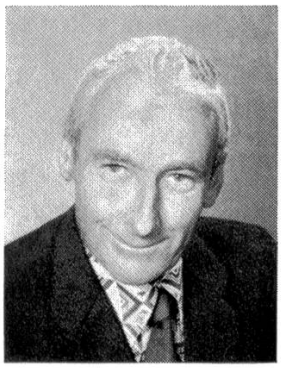
jemandem, im Wortgefecht mit ihm den letzten Hieb anzubringen. Er dominierte jede Gesellschaft, oft in überschäumender, ja in überbordender Stimmung.

Er starb völlig überraschend bei scheinbar bestem Befinden nach einem Spaziergang, beim Zeitunglesen. Mit ihm ist ein ungewöhnlicher Mann abgetreten. Wer ihn kannte, wird ihn in Erinnerung behalten. *C.G*

Zum Gedenken an Kurt Mittelholzer 1924–1976

Wovon soll ich berichten? Dass er mitunter rot werden konnte, wie ein kleiner Junge, oder dass er sich oft kaltblütig gab, wie ein abgefeimter Pokerspieler? Soll ich von seinem empfindsamen Klavierspiel erzählen – oder von seinem ungestümen Draufgängertum?

Wir waren eine Seilschaft. Als Knaben fanden wir zusammen, und während vieler Jahre sind wir gemeinsam losgezogen. Wenn meine Söhne einmal ins Klettern geraten sollten, so wünsche ich ihnen einen Gefährten, wie Kurt mir einer war. Einen Kameraden, so kühn und so behutsam wie er. Einen, dem man vorbehaltlos vertraut.



Vorbehaltlos? Ich kenne kaum einen Menschen, dessen Palette so dicht mit widersprüchlicher Veranlagung versetzt war. Kühn ist er gewesen, gewiss. Doch war er auch mutig? Er galt als tüchtiger Sportsmann. Aber er war nicht bloss Sportler, er war der geborene Abenteurer. Abenteurer tun sich schwer in unserer Zeit, und bei aller Verwegenheit musste er erst lernen, im Alltag mutig zu sein.

Er hat gelernt. Ihn, der seine Welt wie ein Spielzimmer auszustatten suchte, mit den besten Sportartikeln, den perfektesten Geräten, den schnellsten Autos – ihn befiel die Krankheit. In dieser zähen Partie wuchs er über den vorzüglichen Sportsmann hinaus, liess den kühnen Abenteurer hinter sich und wurde einer, dem man vorbehaltlos vertraut.

Damals, als Gymnasiast, las er Nietzsche. Die Unerbittlichkeit, in der Nietzsche alles Krankhafte verabscheute, berührte und begeisterte ihn. Vor seinem Tode, unwiderruflich krank, hat er erneut Nietzsche gelesen. Die gesteigerte Sensibilität, die der stets kränkelnde Protagonist des Übermenschen seinen Leiden abrang, wurde zum Preis der eigenen Begegnung mit dem Verdikt.

Ich glaube, wir, die wir um einen Clubkameraden trauern, haben Ursache, stolz auf ihn zu sein. *M.E.*